

Mehr Inhalt.

[Nachrichten](#)
[Kultur & Freizeit](#)
[Service](#)
[Anzeigenmarkt](#)
[Treffpunkt](#)
[Kundenservice](#)
[Wir über uns](#)

► Südhessen

aktuell / Darmstadt

- ▼ Darmstadt-
Diebung
- ▼ Groß-Gerau
- ▼ Rüsselsheim
- ▼ Ried
- ▼ Odenwaldkreis
- ▼ Bergstraße /
Heppenheim
und Kreis
- ▼ Wirtschaft
- ▼ Kultur
- ▼ Sport / Darmstadt
und Da-Di
- ▼ Online-Archiv
- ▼ „Echo hilft“
- ▼ Jahresrückblick
2006

Verteidiger fühlen sich schikaniert

Einbetonierte Leiche: Befangenheitsantrag gegen Richter Pranz – „Keine Rücksicht auf die Gesundheit“ – Wortgefechte und viele Pausen

„Hollywood“, raunte es immer wieder durch die vollen Zuschauerreihen im Sitzungssaal 3 des Landgerichts – und tatsächlich verlief der gestrige Verhandlungstag im Betonleichen-Prozess bühnenreif. In den Hauptrollen: die Verteidiger der drei Angeklagten in Konfrontation mit dem Vorsitzenden Richter Hein Uwe Pranz.

„Solchen Umgang habe ich noch nie erlebt“, sagte einer der Rechtsanwälte. Zuvor hatte Pranz seinerseits einem der vielen Beweisangebote der Verteidigung bescheinigt, „zumindest sehr ungewöhnlich zu sein“.

Am Ende des langen Tages las die Verteidigung einen Befangenheitsantrag vor: Sechzehn Punkte auf zwölf Seiten, die belegen sollten, der Vorsitzende Richter sei den Angeklagten von vornherein feindlich gesonnen und schikaniere die Anwälte. So seien den Verteidigern Unterlagen zu spät zugestellt oder gar vorenthalten worden, notwendige Pausen verweigert, vorsätzlich falsche Angaben zum Ende der Beweisaufnahme und weiteren Verlauf des Prozesses gemacht worden.

Auch habe Pranz wiederholt „die Gesetze der Höflichkeit und der Rücksichtnahme“ verletzt. So habe er mindestens sieben Mal von „getürkten Autounfällen“ gesprochen. Für die zwei Angeklagten türkischer Herkunft sei dies herabwürdigend. Staatsanwalt Alexander Fritz wies den Antrag als unbegründet zurück. Heute entscheiden drei Richter darüber.

Den Vormittag prägten noch heftige Wortgefechte und das Klicken der Handschellen, welches die häufigen Pausen einrahmte. Zur Begründung und Formulierung ihres Antrags forderten die Anwälte immer wieder Unterbrechungen ein. Dann weitere, um den Antrag für ihren Mandanten zu übersetzen und sein Einverständnis einzuholen. Schließlich eine Stunde zur Erholung: „Die physischen Möglichkeiten sind begrenzt.“ Pranz stimmte einer halbstündigen Mittagspause zu. Dieser folgte dann eine für Gerichtssäle eher unübliche Eskalation.

„Ich empfinde diese fehlende Rücksichtnahme auf die Gesundheit als bedrückend“, klagte ein Anwalt, wobei sich seine Stimme überschlug. Er habe in den letzten Jahren drei Kreislaufzusammenbrüche gehabt. Jetzt sehe er sich nicht in der Lage, der Verhandlung zu folgen – und er wirkte, als er den Saal verließ, dabei durchaus glaubwürdig.

Sein Kollege folgte ihm – auch „aus Protest“, wie er später sagte. Pranz drohte mit Konsequenzen: Der zweite Pflichtverteidiger sei gesund, verhandlungsfähig und müsse bleiben. Weitere Anwälte mischten sich ein; nach einigem Zureden ging die Verhandlung weiter, während der Geschwächte sich draußen verarzten ließ.

Die Verteidigung zweifelt nicht nur das Gericht an, sondern auch die Glaubwürdigkeit jener Zeugen, die die Angeklagten an den Tagen zuvor schwer belastet hatten. So sei ein Zeuge während der Ermittlungen rund um die einbetonierte Leiche selbst wegen „Menschenhandels zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung“ und wegen Meineids zu relativ milder Bewährungsstrafe verurteilt worden. Wurden ihm Vergünstigungen zugesichert, falls er dafür in einem anderen Verfahren jemanden belaste?

Dazu wurden als Zeugen ein Bensheimer Richter und ein Oberstaatsanwalt aus Mannheim angehört. Beide gaben an, von solchen Zusammenhängen nichts zu wissen. Der Richter erheiterte das Publikum mit einem kurzen Überblick über die Bordelle an der Bergstraße: „Man glaubt gar nicht, wie viele es gibt.“ Und er betonte, wie gut er seinen Kollegen Pranz seit dem gemeinsamen Referendariat kenne.

Auch dies ist ein Punkt, der im Befangenheitsantrag auftaucht.

Termine

Die Verhandlung wird am heutigen Freitag (30.) um 9 Uhr fortgesetzt.

Lisa SANDratski
30.3.2007

Ab 3. März
neu im Echo!



[► Zum Seitenanfang](#)
[► Zurück](#)
[► Artikel weiterversenden](#)
[► Druckversion](#)

[Nachrichten](#) | [Südhessen aktuell](#) | [Kultur & Freizeit](#) | [Service](#) | [Anzeigenmarkt](#) | [Treffpunkt](#) | [Kundenservice](#) | [Wir über uns](#)

